



© ORF (2)

„Es geht um mehr“: Der Gesetzgeber müsse sich fragen, „wie kann er unser Projekt, den ORF, fit machen für die Plattformzukunft, uns unterstützen“.

Die Lösung wäre die Erweiterung des derzeitigen Online-Auftrags im ORF-Gesetz um ein „Zugangportal für öffentlich-rechtliche Inhalte“, glaubt Wrabetz. Der ORF-Player solle im Gesetz „wie ein Programm“ als Auftrag verankert werden. Dadurch würde man übrigens auch *künftige* Entwicklungen am Mediensektor miteinbeziehen und es würde dann nicht ständig neuer Adaptierungen im Gesetz bedürfen, ob und wie der ORF hier mitgehen dürfe.

Von Sport bis Kids

Den ORF-Player bezeichnete Wrabetz als „Gesamtkosmos“, der etliche „Module“ vereinen soll. „24/7 Streaming“ etwa, oder einen „Social Program Guide“, der Manola besonders begeistert und mit dem der ORF „ein

ganz großes Stück Social Media“ abliefern will.

Der „Sportscreen“ soll jeglichen Sport-Content nach den persönlichen Vorlieben der Zuschauer bündeln, der „Kidscreen“ eine „Safe Environment“ für Eltern und Kinder bieten.

Unter „Audio“ will der ORF akustisches „Erzählen des Radios abseits des Live-Drucks“, Stichwort Podcasts, präsentieren, führte Manola aus. „Topos“ soll ein „ultra-öffentlich-rechtliches Angebot“ zu den Themen Wissenschaft, Kultur und Religion werden. Und den „Open Space“ stellt man sich als eine Art Spielwiese für die Kreativ- bzw. Filmwirtschaft vor, mit Piloten, Mini-Serien, Kurzfilmen und Ähnlichem.

Was sagt der VÖP?

Bei der privaten Konkurrenz sieht man die Sache weniger euphorisch. Vor allem bei der Frage, was bereits ohne eine Vorabprüfung durch die Behörde, ein

Was wäre nötig?

Gesetzlicher Änderungsbedarf

Erweiterung des Online-Auftrags (§4 ORF-Gesetz) um ein „Zugangportal für öffentlich-rechtliche Inhalte“ (= ORF-Player).

Damit wäre möglich:

Online first/Online only, Verwendung von Archiv-Inhalten, dynamische Weiterentwicklung, Wegfall der Beschränkungen für Mobile Devices, Voraussetzungen für Österreich Log-in & Kooperationen mit Dritten.

neues ORF-Gesetz oder gar ohne den Segen der EU möglich sei, ist man beim VÖP eher skeptisch.

VÖP-Geschäftsführerin Corinna Drumm zu genau dieser Frage gegenüber medianet: „Ich befürchte, dass der ORF mit dieser Vorgehensweise die medienpolitischen Versuche, in Österreich Kooperationen zwischen ORF und Privaten zu etablieren, nicht wirklich unterstützt, vermutlich sogar torpediert. Und: Vieles von dem, was sich der ORF vom Gesetzgeber wünscht, braucht zweifellos eine Beihilfengenehmigung aus Brüssel.“

Player nur mit GIS

Im Zuge des neuen Players möchte Wrabetz auch die sogenannte Streaming-Lücke schließen, wonach man derzeit ja keine GIS-Gebühr zahlt, wenn man das ORF-Programm nur via Stream konsumiert.

Der ORF ist bei der kürzlich lancierten Log-in-Allianz („myIDsafe“) an Bord, und das gemeinsame Österreich-Log-in soll auch für den ORF-Player gelten – gekoppelt an die GIS. Damit wäre



auch die „Streaming-Lücke“ zu schließen, ohne dass das Gesetz dahingehend geändert werden muss, meinte Wrabetz.

Hierzu meint VÖP-Präsident und Kronehit-Geschäftsführer Ernst Swoboda, warum man dies nicht schon bisher getan habe, denn es wäre ja jetzt schon möglich, etwa den Zugang zur ORF.at-Seite nur via Log-in mit der GIS-Nummer zu versehen. Generell sieht Swoboda seitens des ORF lediglich den Versuch, im Zuge des kommenden ORF-Gesetzes möglichst viel für den ORF herauszuschlagen, „indem man mit dem ORF-Player eine Art Karotte hingängt. Doch die Politik funktioniert nicht nach der Karotten-Methode.“

ORF-Player

TV-Thek

100% Verfügbarkeit des Gesamtprogramms, Serien-Sets langfristig, Seamless Multi-Platform-Viewing, Offline-Viewing

24/7 Streaming

Alle ORF-Kanäle 24/7 verfügbar – auch im ORF, abrufbar über alle Plattformen; 100% Restart, neue technologische Basis

Social Program Guide

Forum, auf dem sich Sendungsmacher und Publikum auf Augenhöhe treffen und debattieren; optimiert für Suchmaschinen, Sharing und Notification sowie personalisierbar; hyperaktuelles Fernsehprogramm mit Vergangenheit und Gegenwart

Sportscreen

Live-Konsole für die Streams aus dem ORF-Rechtepool; jeder Sport wird zum persönlichen Premium-Sport, plus: Highlights on Demand

Kidscreen

Safe Environment für Kinder und Eltern, ohne Werbung, mit viel „österreichisch“, sehen – hören – lesen – begreifen

Topos

Ein audiovisuelles Magazin für Wissenschaft, Kultur und Religion; Kulturveranstaltungen, Symposien und Raumfahrt-Events; Proben, Blicke ins Atelier, Werkstattbesuche, Backstage

Audio

Audio-Welt der Broadcaster im Umbruch, zeitunabhängiges Hören, themen- und personality-bezogen, Podcast-Bühne nicht nur für ORF-Kreative, sondern auch für die Independent-Szene

Open Space

Online Only-Plattform, offen für Kreativ-Wirtschaft und Independents, Pilotierungen, Miniserien, Kurzfilme und Experimentelles